

2020/AB-BR/2004

Eingelangt am 19.07.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Anfragebeantwortung

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.der Bundesräte Herwig Hösele, Kolleginnen und Kollegen vom 19. Mai 2004, Nr. 2199/J-BR/2004, betreffend Förderungen, Aufwendungen, Projekte und sonstige Leistungen des Ressorts für das Bundesland Steiermark

Auf die schriftliche Anfrage der Bundesräte Herwig Hösele, Kolleginnen und Kollegen vom 19. Mai 2004, Nr. 2199/J-BR/2004, betreffend Förderungen, Aufwendungen, Projekte und sonstige Leistungen des Ressorts für das Bundesland Steiermark, beehe ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 und 2:

Seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft gingen in den letzten Jahren im Rahmen seiner Zuständigkeit eine Reihe von Leistungen an das Land Steiermark.

Bezüglich der Daten aus dem Agrarbereich darf grundsätzlich auf den Grünen Bericht verwiesen werden, der unter www.gruenerbericht.at im Internet eingesehen werden kann. Im Übrigen darf auf die Anlage verwiesen werden.

Der jährliche Rahmen für die Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Schutzwasserwirtschaft sind im jeweiligen BVA festgelegt (siehe Anlage). Eine Auflistung künftiger Maßnahmen ist aufgrund des noch fehlenden BVA 2005 derzeit nicht möglich, andererseits sind die seitens

des Landes und/oder der Interessenten (Verbände) entsprechenden Anteile an der Finanzierung künftiger Maßnahmen noch nicht bekannt. Ich werde mich aber dafür einsetzen, dass ein entsprechender Bundesanteil für Maßnahmen der Schutzwasserwirtschaft im Bundesland Steiermark auch künftig zur Verfügung gestellt wird.

Der jährliche Förderungszusagerahmen für Maßnahmen der Siedlungswasserwirtschaft (Wasser- und Abwasserentsorgung) wird durch die Finanzausgleichs(FAG)-Partner festgelegt. Ich werde mich im Zuge der FAG-Verhandlungen auch weiterhin dafür einsetzen, dass für die kommende FAG Periode ausreichend Förderungsmittel für Maßnahmen der Siedlungswasserwirtschaft zur Verfügung gestellt werden, die dann allen Bundesländern und somit auch der Steiermark zu Gute kommen werden.

Unterstützung der Landesregierung in UVP-Verfahren:

- Jährlich ein- bis zweimal stattfindende Länder-Arbeitskreise zur Vollziehung des UVP-G 2000;
- Laufende Beratung und Hilfestellung bei der Lösung von Rechtsfragen;
- Einrichtung eines elektronischen Netzwerkes „UVP-Plattform“;
- Stellungnahmen zu Umweltverträglichkeitserklärungen gem. § 5 Abs. 4 UVP-G 2000 (für die Steiermark betraf dies die Vorhaben: Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage Frohnleiten, Schigebietsausbau und Erlebniswelt Loser, Erweiterung der Trans Austria Gasleitung, Errichtung 380 kV-Leitung Zwaring - Rotenturm; Motorsportzentrum beim A1-Ring Spielberg; Erweiterung Spar- und Fachmarktzentrum, Errichtung Park & Ride Graz-Liebenau; Erweiterung Nassbaggerung Sicheldorf; Holzinnovationszentrum Farracher Wald; Erweiterung Papierfabrik Pöls; Erweiterung Papierfabrik Bruck/Mur; S 35 Brucker Schnellstraße, Koralmbahn);
- Herausgabe von Vollzugsbehelfen: UVP-Rundschreiben, Leitfäden UVP für Schigebiete, für Handels- und Freizeiteinrichtungen, für Intensivtierhaltungen, für Rohstoffgewinnungsvorhaben, UVP-Handbuch Verkehr;
- Einrichtung und Betreuung einer Datenbank zum Informationsaustausch im Länder-Arbeitskreis zur Vollziehung des UVP-G 2000.

Leqistik zum UVP-G 2000:

- Arbeiten zur UVP-G-Novelle unter intensiver Beteiligung der Länder im Vorfeld, BGBl. I Nr. 89/2000 und BGBl. I Nr. 50/2002; derzeit ist eine UVP-G-Novelle 2004 zur Umsetzung der Aarhus-Konvention in Ausarbeitung;
- Erstellung einer neuen Verordnung belastete Gebiete - Luft zum UVP-G 2000, in die weitere Gebiete in der Steiermark als belastete Gebiete aufgenommen werden.

Unterstützung der Umsetzung der Richtlinie 2001/42/EG über die strategische Umweltprüfung (SUP):

- Organisation und Finanzierung eines SUP-Workshops für die Bundesländer Steiermark und Kärnten (2002);
- Informationsveranstaltung zur Umsetzung der SUP-RL (Herbst 2004);
- Studie „Integrationsmöglichkeiten der SUP in die nominelle und funktionelle Raumordnung“ (2001);
- Studie „Die Beurteilung der Erheblichkeit von Umweltauswirkungen“ (2003);
- Studie "Methodische Anforderungen an Strategische Umweltprüfung" (geplante Fertigstellung Herbst 2004);
- Beratung bei der Umsetzung der RL (laufend);
- Beratung bei methodischen SUP-Fragestellungen (laufend).

Unterstützung im anlagenbezogenen Umweltschutz:

- Stellungnahme zum Steiermark. IPPC-Anlagengesetz;
- Herausgabe von Vollzugsbehelfen: Leitfäden zur Umsetzung der VOC-Anlagen-Verordnung (Lösungsmittelbilanz und Reduzierungsplan) für bestimmte Branchen, Studien zum Stand der Technik in verschiedenen Branchen;
- Studie „Umweltmediation im österreichischen Recht“ (2003).

Informationsveranstaltungen für Behördenvertreter:

- Veranstaltung „BAT Referenz Dokumente im Zusammenwirken mit den Bestimmungen der IPPC-Richtlinie“ (26./27. September 2002, gemeinsam mit BMWA);
- Veranstaltung zur Präsentation der „EU-Empfehlung zur Festlegung von Mindestkriterien für Umweltinspektionen (2001/331/EG)“ in Salzburg (10./11. Oktober 2002).

Unterstützung zur Seveso II-RL (RL 96/82/EG) und zur UN/ECE Konvention grenzüberschreitender Industrieunfälle:

- Mitarbeit in den jährlich ein- bis zweimal stattfindenden Länder-Arbeitskreisen zur Vollziehung der Seveso II-RL;
- Studie zu Referenzszenarien für Betriebe, die unter die Seveso II-RL fallen;
- Workshop zur Raumordnung im Zusammenhang mit Art. 12 Seveso II-RL;
- Einrichtung und Betreuung einer Datenbank zum Informationsaustausch im Länder-Arbeitskreis zum Vollzug der Seveso II-RL;
- Notifizierung der Anlagen, welche unter die UN/ECE Konvention betreffend grenzüberschreitender Industrieunfälle fallen, an das Nachbarland Slowenien;
- Bilateraler Erfahrungsaustausch zwischen Österreich und dem Nachbarland Slowenien zur UN/ECE Konvention (zB. Alarmierung und Hilfeleistung im Falle eines grenzüberschreitenden Industrieunfalles, technischer Erfahrungsaustausch).

Untersuchungsschwerpunkt „Hormonwirksame Stoffe in Gewässern“:

Der vom Lebensministerium im Jahr 1999 initiierte dreijährige Untersuchungsschwerpunkt "Hormonwirksame Stoffe in Österreichs Gewässern" kurz ARCEM-Projekt konnte 2003 erfolgreich abgeschlossen werden. Bei diesem Projekt wurde bundesweit die Belastung von Grund- und Oberflächengewässern und Fischen mit hormonwirksamen Chemikalien und Arzneimittelrückständen erhoben. Insgesamt konnten so österreichweit mehr als 432 Wasserproben untersucht werden.

Allein in der Steiermark fanden Untersuchungen an vier Fließgewässerstandorten (drei Messstellen an der Mur, eine Messstelle an der Pöls), sowie an mehreren Grundwasser- und Altlastenstandorten und Quellen statt.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich der seit Jahren in Österreich praktizierte vorsorgende Umweltschutz bewährt hat: Derzeit kann im Hinblick auf die untersuchten Substanzen ein hormonelles Risiko für den Menschen durch Konsum von Trinkwasser oder Verzehr von Fisch ausgeschlossen werden. Da jedoch ein hormonelles Risiko für die Fischfauna selbst derzeit bundesweit noch nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, hat diesbezüglich das Lebensministerium bereits entsprechende Schritte eingeleitet (z.B. umfangreiche Beschränkungen für die hormonwirksame Industriechemikalie Nonylphenol). Für die Bereitstellung der Detailergebnisse des ARCEM-Projektes wurde eine eigene Internetseite eingerichtet (www.arcem.at).

Schwerpunkt „Verminderung schwer abbaubarer Komplexbildner in Gewässern“:

Organische Komplexbildner, insbesondere Stoffe mit der Kurzbezeichnung EDTA und NTA, stehen seit Jahren im Blickpunkt der Umweltpolitik da sie a) schwer abbaubar sind, b) Schwermetalle aus den Gewässersedimenten mobilisieren können und c) teilweise im Verdacht stehen, krebsverregend zu sein. EDTA und NTA wurden daher vom Lebensministerium in die „Liste der für österreichische Oberflächengewässer relevanten Schadstoffe“ aufgenommen. EDTA und NTA werden nach wie vor in Österreich - so auch in der Steiermark - in vielen Anwendungsgebieten eingesetzt wie etwa in den Branchen Papiererzeugung und Photoentwicklung aber auch in Kosmetika und industriellen Reinigern. Das Lebensministerium ist bestrebt, in Kooperation mit den Bundesländern den Eintrag schwer abbaubarer Komplexbildner in die Gewässer in den nächsten Jahren drastisch zu vermindern. Entsprechende Vorarbeiten laufen bereits.

Ideenwettbewerb und Pilotprojekte zur LA 21 „Lebensträume - Aktionsräume“:

Im Jahre 1999 wurde vom damaligen Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie (heute: BMLFUW und BMSG) unter dem Motto „Lokale Agenda 21 - Lebensträume Aktionsräume im 21. Jahrhundert“ ein Ideenwettbewerb für Pilotprojekte zur nachhaltigen Entwicklung

auf Gemeindeebene ausgeschrieben. Die Auswahl der 10 Siegergemeinden erfolgte im Jahr 2000. Zu den Siegergemeinden zählten auch die steirischen Gemeinden Auersbach, Großsteinbach, Judenburg und Weiz. Seitens des BMLFUW wurden im Zusammenhang mit dem Ideenwettbewerb in den Jahren 2000 - 2002 Leistungen in Höhe von € 6.540,56 an jede der genannten Gemeinden übermittelt.

Tälerbus-Verbundraum:

Das Vorhaben „Informationstätigkeit für Sanfte Mobilität im Tälerbus-Verbundraum“ wird von Mag. Karl Regner durchgeführt und dient der Information, Bewusstseinsbildung und der Motivation der Urlaubsgäste zur autofreien Anreise in die Urlaubsregion Lungau/Murau und Umgebung sowie Ausflüge und Wanderungen in diese Region ohne eigenes Auto zu ermöglichen. Kosten (Förderung) in den Jahren 2000 - 2004: €116.162,20.

Abgasfrei Mobil:

Das Projekt „Abgasfrei Mobil“ wird vom Förderwerber FGM AMOR (Forschungsgesellschaft Mobilität) durchgeführt. Ähnlich dem Vorhaben von Mag. Karl Regner werden die Täler im Gebiet Lungau/Murau mittels Elektrobussen mit dem öffentlichen Verkehrsnetz (Postbus, Bahn) verbunden. Wandertouristen sollen sich somit autofrei bewegen können. Kosten (Förderung): für die Jahre 2002 - 2004 €37.373, 67.

Modellvorhaben "Sanfte Mobilität - Autofreier Tourismus":

Das Modellvorhaben „Sanfte Mobilität - Autofreier Tourismus“ läuft seit 1998 und wird federführend vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft gemeinsam mit den Bundesministerien für Verkehr, Innovation und Technologie, sowie für Wirtschaft und Arbeit, den zwei Modellgemeinden Bad Hofgastein und Werfenweng und dem Bundesland Salzburg mit Unterstützung der EU durchgeführt.

Als Teil des gegenständlichen Modellvorhabens ist die Durchführung des transnationalen Projektes „Alpine Mobility Management“ seitens der Länder Österreich (BMLFUW, BMVIT, Amt der Sbg.LR, Amt der Stmk.LR, Regionaler Entwicklungsverband Eisenerz, Marktgemeinde Bad Hofgastein und Gemeinde Werfenweng), Frankreich und Italien mit Unterstützung der EU geplant, an dem sich Österreich mit dem Projekt „Xeismobil“ (Mobilitätskonzept für die Region Gesäuse) beteiligt.

Das gegenständliche Projekt setzt umwelt-, verkehrs-, tourismus-, technologie- und regionalpolitische Ziele um und zeigt Erfolg versprechende, nachhaltige Wege für den österreichischen Tourismus auf. Maßnahmenschwerpunkte sind nicht nur nachhaltige Mobilitätsmodelle in den Tourismusregionen und den Orten, sondern auch die Verknüpfung von innovativen Mobilitäts- und Tourismusangeboten und Lösungen für die Anreiseproblematik. In Umsetzungspartnerschaften wird mit Verkehrsunternehmen, Fahrzeugherstellern, Reiseveranstaltern, Tourismusorganisationen und NGOs zusammengearbeitet.

Dieses Projekt befindet sich derzeit in der Einreichphase für das EU Programm INTERREG IIIIB Alpenraum. Daher ist eine abschließende detaillierte Kostenabschätzung derzeit nicht möglich.

„Im Rahmen des INTERREG III A Phare CBC-Programms Österreich-Slowenien ist das Projekt „Nachhaltige Energie Politik - Interregionales Aktionsprogramm für die österreichischen Bundesländer Kärnten und Steiermark und die Republik Slowenien (SEPiRAP)“ anzuführen.

Projektziel ist die Erarbeitung und der Beschluss eines InterRegionalen Aktionsprogramms der politischen Entscheidungsträger aller drei Parteien (Kärnten, Steiermark und Slowenien) zur Umsetzung einer nachhaltigen Energiepolitik. Wichtiger Bestandteil des Aktionsprogramms sind max. fünf bankfähige und realisierungsreife Kooperationsprojekte. Zur Erreichung der Projektziele wurde eine interregionale Arbeitsgruppe aus den Bereichen der Verwaltung, NGOs, Energieagenturen und Energieversorgern gebildet, die zunächst - in Fortsetzung bisheriger Schwerpunktsetzungen - vier bis sechs Themenschwerpunkte im Bereich erneuerbarer Energieträger (u.a. die Umsetzung der Kyoto-Ziele zur Reduktion der Treibhausgase) definiert. Es sind derzeit 24 Monate als Projektdauer vorgesehen, wobei die Treffen der Arbeitsgruppe

abwechselnd in Kärnten, Steiermark und Slowenien in vier zwei- bis dreitägigen Workshops unter Leitung eines externen Moderators stattfinden.

Das Projektgesamtvolumen beträgt € 308.600,-- inkl. USt., wobei 50 % die Europäische Kommission, 32 % das BMLFUW, 9 % das Land Kärnten und 9 % das Land Steiermark übernehmen. Projektbeginn war Jänner 2003. Mit dem Projektabschluss ist voraussichtlich im Dezember 2004 zu rechnen.

Energie-Bereich:

Erstellung der Neufassung des "Handbuches für kommunale und regionale Energieplanung (Handbuch KREP)"

Projektnehmer: Joanneum Research Forschungsges.m.b.H.

Laufzeit: 7/99 - 4/2001

Finanzierungspartner:

Bund/Bundesländer-Kooperation (StE119);

BMVIT, Land Steiermark, Land Oberösterreich

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€1.900,92

Tagung "Zukunftsfähiges Bauen" und Seminar "Passivhäuser: gebaute Praxis"
im Rahmen des Weizer "Festes der Energie"

Projektnehmer: Interdisziplinäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ)

Laufzeit: 5/2000-11/2000

Finanzierungspartner:

BMWA, BMVIT, Land Steiermark, Landesenergieverein Steiermark

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€5.813,82

Symposium "Gleisdorf Solar 2000"

Projektnehmer: Arbeitsgemeinschaft ERNEUERBARE ENERGIE - AEE, LO - Steiermark

Laufzeit: 12/99-12/2000

Finanzierungspartner:

u.a. EU-K, BMVIT, Land Steiermark, Landesenergieverein Steiermark

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€10.900,92

Marketingaktion "Wärme aus Biomasse" (Skifliegen Kulm)

Projektnehmer: Landesenergieverein Steiermark

Laufzeit: 12/99-6/2000

Finanzierungspartner:

u.a. ProHolz, Österr. Biomasse-Verband, Biomassecluster

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€7.267,28

Holzenergie-Contracting und -Marketing

Projektnehmer: Waldverband Steiermark; Durchführung: Regionalenergie Steiermark

Laufzeit: 1/2000-2/2001

Finanzierungspartner:

Land Steiermark

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€29.069,13

Installateurwettbewerb "Wärme aus Holz"

Projektnehmer: STENUM Unternehmensberatung und Forschungsgesellschaft für Umweltfragen mbH (Projekträger: LandesEnergieVerein Steiermark, Folke Center Dänemark)

Laufzeit: 5/99-4/2000

Finanzierungspartner:

EU-Kommission (ALTENER II), BMwA, Steiermärkische Landesregierung

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€14.534,56

Energie-Einspar-Contracting für kleine und mittelgroße Gemeinden

Projektnehmer: Energieverwertungsagentur

Laufzeit: 11/99-11/2001

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€71.226,64

Im Gebäudebereich gibt es immer noch erhebliche Potenziale zur Verringerung des Energieeinsatzes. Auch gemeindeeigene Objekte machen hierbei keine Ausnahme. Einspar-Contracting bietet sich grundsätzlich als Lösungsmöglichkeit an, um die bei diesen Objekten vorhandenen Einsparpotenziale erschließen zu können. Zwei Gemeindepools wurden gebildet: für die Teilnahme am „Ausschreibungspool“ Obersteiermark konnten zwei Gemeinden gewonnen werden, für den „Ausschreibungspool“ Oststeiermark drei. Insgesamt wurden 21 gemeindeeigene Objekte für die Contracting-Ausschreibung bereitgestellt. Die Referenz-Energiekosten aller Objekte zusammen belaufen sich auf rund 290.000 € (ohne Umsatzsteuer).

Holzenergie-Contracting für Kommunal- und Geschoßwohnbauten

Projektnehmer: Regionalenergie Steiermark

Laufzeit: 6/2001-11/2002

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€28.487,75

Aufbauend auf den Erfahrungen aus bereits 65 in Betrieb befindlichen Holzenergie-Contracting-Projekten in der Steiermark (davon 32 Biomasseversorgungen in Geschoßwohnbauten sowie 35 Projekte im kommunalen Bereich) sollten standardisierte Projektabläufe sowie vor allem wirtschaftliche und technische Basisdaten erarbeitet und auch anderen Bundesländern zur Verfügung gestellt werden.

Symposium "Gleisdorf SOLAR 2002"

Projektnehmer: Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie, AEE INTEC - Institut für Nachhaltige Technologien

Laufzeit: 01/2002-12/2002

Finanzierungspartner:

BMVIT, LEV Steiermark, Land Steiermark (Abt. für Wissenschaft und Forschung),
Feistritzwerke Gleisdorf und Stadt Gleisdorf

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€10.000,-

Neue Dienstleistungen zur umfassenden ökologischen Gebäudesanierung

Projektnehmer: Grazer Energieagentur

Laufzeit: 12/99-7/2002

Finanzierungspartner:

EK (LIFE99), BMWA, Land Steiermark, Stadt Graz

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€45.783,88

Die Ergebnisse des Projekts können sowohl von Liegenschaftseigentümern, Anbieterfirmen als auch von Beratern und Planern zur Vorbereitung, Ausschreibung und Umsetzung energetisch-ökologisch optimierter Sanierungsprojekte genutzt werden.

Regionales Energiekonzept Bezirk Hartberg

Projektnehmer: Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH

Laufzeit: 1/2001-9/2002

Finanzierungspartner:

BMWA, Land Steiermark (Fachstelle für Energie), EU-Kommission (ALTENER-Programm),
Gemeinden des Bezirks Hartberg

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€9.909,93

Aufbau der Energieschau-Schau-Straße: Bewusstseinsbildung Phase I

Projektnehmer: Verein „Ökocluster Oststeiermark“

Laufzeit: 4/2002-4/2003

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€15.000,--

Die Steiermark ist seit längerer Zeit ein Bundesland mit hohem Innovationscharakter bezüglich der Nutzung erneuerbarer Energie. In der Oststeiermark existieren ca. 120 dokumentierte Energienutzungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energie. Dies war die Motivation, eine Auswahl solcher umgesetzter Energieumwandlungsanlagen auf Basis nachwachsender Rohstoffe zu einer Energie-Schau-Straße, ähnlich dem Vorbild der Schlösserstraße, zu vernetzen. Es handelt sich dabei um ein österreichweit einzigartiges (Pilot-)Projekt, das als Modell für ähnliche Vorhaben dienen kann.

Symposium "Polymeric Solar Materials Leoben 2003"

Projektnehmer: Polymer Competence Center Leoben GmbH

Finanzierungspartner:

Land Steiermark, LEV (Landesenergieveein) Steiermark, Werkstoffcluster, Stadt Leoben, Austria Solar

Laufzeit: 2/2003-12/2003

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€7.000,-

Solar Combisystem - EU-Kofinanzierung

Projektnehmer: Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie,

AEE INTEC - Institut für Nachhaltige Technologien

Laufzeit: 4/2001-6/2003

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€20.348,39

Zuluftkonditionierung über einen luftdurchströmten Erdreichwärmetauscher für den Stadtsaal in Gleisdorf

Projektnehmer: AEE INTEC, Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie

Laufzeit: 9/2000-11/2003

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€16.015,27

Soltherm Europe Initiative - Kofinanzierung des ALTENER-Projektes (AEE)

Projektnehmer: Arbeitsgemeinschaft ERNEUERBARE ENERGIE,

Institut für Nachhaltige Technologien - AEE INTEC

Laufzeit: 8/2002-09/2004

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€36.336,--

www.holzenergie.net - das Holzenergie-Internetportal

Projektnehmer: Regionalenergie Steiermark

Laufzeit: 4/2003-5/2004

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€23.130,--

Energieeffiziente Kasernen

Projektnehmer: AEE INTEC, Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie

Laufzeit: 1/2003-12/2004

Finanzierungspartner

BMWA, BMVIT, Land Steiermark, Land Niederösterreich

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€40.000,--

Geplant ist, das "Symposium Gleisdorf Solar 2004" mit

ca. €10.000,-- zu unterstützen.

Im Umweltökonomie-Bereich:

Wissenschaftlich-fachliche Begleitung der Ökologischen Landentwicklung bei der Umsetzung
der Lokalen Agenda 21 in der Steiermark - Mitfinanzierung

Projektnehmer: Steirisches Volksbildungswerk

Laufzeit: 12/99-12/2000

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€18.168,20

Österreichgipfel Lokale Agenda 21

Projektnehmer: ÖLE, FA 19 D (beide Land Steiermark)

Finanzierungspartner:

Land Steiermark

Laufzeit: 5/2003-10/2003

budgetäre Mittel des BMLFUW:

€7.053,72

Zu den übrigen Leistungen darf auf die Anlage verwiesen werden.

Der Bundesminister:

Anlage

An das Bundesland Steiermark wurden in den Jahren 2000 bis 2003 folgende Mittel ausbezahlt (Beträge in €)

	Maßnahme		2000	2001	2002	2003
Steiermark	Förderungen:					
	nationale Förderung Titel 601		17.749.200	21.552.600	18.594.400	16.481.400
	EU-kofinanzierte Strukturförderung (EU, Bund) Titel 602		37.683.063	15.093.731	430.891	4.455.038
	EU-kofinanzierte Förderung der LE (EU, Bund) Titel 603	ÖPUL	57.386.794	62.205.923	66.156.375	65.184.127
		AZ	26.885.020	30.960.362	36.334.052	39.174.948
		sonstige LE	15.140.051	19.709.037	20.267.391	19.496.040
	Umweltförderung Inland (Kap. 61)		41.404.704	44.516.231	45.619.164	50.046.949
	Förderung Naturschutz (Kap. 61)		168.964	176.635	146.866	31.340
	Aufwendungen Naturschutz (Kap. 61)		0	0	400.000	1.035.000
	Aufwendungen (INVEKOS)		2.841.221	2.649.106	2.798.119	2.649.106
	Projekte:		0	0	0	0
	sonstige Leistungen:		0	0	0	0
Summe			199.259.017	196.863.625	190.747.258	198.553.948

Forstwirtschaft:

EU- und Bundesmittel in 1.000 €					
		2000	2001	2002	2003
EU - Forstliche Förderung		3.754	4.584	2.209	2.637
National - Forstliche Förderung		1.395	878	597	518
Summe - Forstliche Förderung		5.149	5.462	2.806	3.155
Kat.-Fonds (1/60126,836,838)		7.334	7.527	7.789	8.000
Gesamtsumme		12.483	12.989	10.595	11.155

Auszahlungen der Absatzfördermaßnahmen im Bereich Milch betreffend KJ 2000 - 2003.

2000:

Verr. Kto BM	VO Nr.	Maßnahme	Beihilfesatz in ECU/100 kg	Auszahlungsbetrag in EUR für Österreich	Auszahlungsbetrag in EUR für Steiermark
73400	2799/1999	MM-Pulver f. Futtermittel	71,51	1.211.707,97	0,00
73410	1105/68	MM-flüssig Fütterung	5,80	177.334,74	34.386,77
73420	2921/90	Kasein-Beihilfe	6,42 / 5,78	0,00	0,00
73450	0454/95	PLH - Butter	*)	503.429,49	0,00
73651	2571/97	Butterfett-Formel A	**))	363.957,42	-5.431,28
73661	2571/97	Butterfett-Formel B	-	-	-
73671	2191/81	Butter an gem. Einr.	105,00	807.609,39	106.493,10
73680	0429/90	Butterfett-Verbrauch	**))	530.127,00	0,00
73700	785/98	PLH - Käse	*)	182.146,54	42.134,67
73750	3392/93	Schulmilch VZ u. RZ	I: 29,44/ II: 18,56	1.523.221,76	252.854,59
73780	3582/93	Verbrauchsförderung	-	127.704,76	0,00
				5.427.239,07	430.437,85

2001:

Verr. Kto BM	VO Nr.	Maßnahme	Beihilfesatz in EUR/100 kg	Auszahlungsbetrag in EUR für Österreich	Auszahlungsbetrag in EUR für Steiermark
73400	2799/1999	MM-Pulver f. Futtermittel	71,51/61,00	511.599,95	0,00
73410	1105/68	MM-flüssig Fütterung	Ende d. VO 31.12.99	0,00	0,00
73420	2921/90	Kasein-Beihilfe	4,90 / 3,20	0,00	0,00
73450	0454/95	PLH - Butter	*)	530.110,63	0,00
73651	2571/97	Butterfett-Formel A	**))	504.309,27	0,00
73661	2571/97	Butterfett-Formel B	-	-	-
73671	2191/81	Butter an gem. Einr.	105 / 100	725.943,63	88.841,55
73680	0429/90	Butterfett-Verbrauch	**))	585.090,00	0,00
73700	785/98	PLH - Käse	*)	130.349,04	0,00
73750	2707/2000	Schulmilch VZ u. RZ	I: 23,24/ III: 17,58	1.391.605,25	220.234,39
73780	3582/93	Verbrauchsförderung	-	41.396,39	0,00
				4.420.404,16	309.075,94

2002:

Verr. Kto BM	Un ter nr.	VO Nr.	Maßnahme	Beihilfesatz in EUR/100 kg	Auszahlungsbetrag in EUR für Österreich	Auszahlungsbetrag in EUR für Steiermark
73400		2799/1999	MM-Pulver f. Futtermittel	71,51/61,00	0,00	0,00
73410		1105/68	MM-flüssig Fütterung	Ende d. VO 31.12.99	0,00	0,00
73420		2921/90	Kasein-Beihilfe	3,20 / 4,86 / 5,86	0,00	0,00
73450		0454/95	PLH – Butter	*)	588.169,61	0,00
73651		2571/97	Butterfett-Formel A	**))	483.624,93	0,00
73661		2571/97	Butterfett-Formel B	-	-	-
73671		2191/81	Butter an gem. Einr.	105 / 100	694.396,56	127.654,38
73680		0429/90	Butterfett-Verbrauch	**))	455.070,00	0,00
73700		785/98	PLH - Käse	*))	313.817,68	54.031,12
73750		2707/2000	Schulmilch VZ u. RZ	I: 23,24/ III: 17,58	1.204.406,73	187.135,28
73780		3582/93	Verbrauchsförderung	-	0,00	0,00
73410	32	214/2001	Einlagerung MMP technische Kosten		7.258,44	0,00
73410	33	214/2001	Einlagerung MMP Finanzkosten		7.053,97	0,00
73410	35	214/2001	Einlagerung MMP zusätzl. Werberichtigung		276.806,00	0,00
73400	38	214/2001	Kosten Lagerhaltung Magermilchpulver		-816,10	0,00
					4.029.787,82	368.820,78

2003:

Verr. Kto BM	Un ter nr.	VO Nr.	Maßnahme	Beihilfesatz in EUR/100 kg	Auszahlungsbetrag in EUR	Auszahlungsbetrag in EUR
73400		2799/1999	MM-Pulver f. Futtermittel	61,00/53,8	0,00	0,00
73420		2921/90	Kasein-Beihilfe	5,86/6,70/6,30	0,00	0,00
73450		2771/1999	PLH Butter	*))	510.485,27	7.159,11
73651		2571/97	Butterfett-Formel A	**))	584.195,73	0,00
73661		2571/97	Butterfett-Formel B	**))	142.800,00	0,00
73671		2191/81	Butter an gem. Einr.	100	667.063,22	95.725,00
73680		0429/90	Butterfett-Verbrauch	**))	434.385,00	0,00
73700		824/2003	PLH Käse	*))	149.858,57	0,00
73750		2707/2000	Schulmilch VZ u. RZ	I: 23,24/ III: 17,58	1.093.519,66	169.203,32
73780		94/2002	Verbrauchsförderung	-	209.286,40	0,00
73410	32	214/2001	Einlagerung MMP technische Kosten		19.545,70	0,00
73410	33	214/2001	Einlagerung MMP Finanzkosten		23.050,55	0,00
73410	35	214/2001	Einlagerung MMP zusätzl. Werberichtigung		81.385,92	0,00
73400	38	214/2001	Kosten Lagerhaltung Magermilchpulver		-6.745,14	0,00
					3.908.830,88	272.087,43

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Erklärung zu *), **) der obenstehenden Tabellen:

*) Die Beihilfenberechnung besteht aus Fixkosten, Lagerkosten und Finanzierungskosten gemäß der jeweils gültigen Verordnung und ist außerdem abhängig von der Einlagerungsdauer des Produktes

**) Die Beihilfenhöhe wird jeweils vom Verwaltungsausschuss für die jeweilige Ausschreibung festgesetzt.

Tierprämien aus Mitteln des EAGFL-Garantie für das Jahr 2001

Maßnahme	Verteilung nach Bundesländern - Beträge in Mio EUR									
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Summe
Mutterschafe	0,03	0,36	0,42	0,27	0,20	0,44	0,57	0,09	0,00	2,38
Mutterziegen	0,00	0,01	0,05	0,02	0,01	0,01	0,06	0,01	0,00	0,17
Sonderpr. männl. Rinder	0,80	4,30	18,47	17,22	1,40	8,66	1,52	0,52	0,00	52,89
Mutterkuhpr.	0,41	8,18	8,14	10,73	3,37	9,50	4,03	0,77	0,00	45,13
Mutterk.pr. Zusatz.	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05
Mutterkuhpr. Kalbinnen	0,06	0,57	1,94	2,31	0,99	1,49	1,85	0,53	0,00	9,74
Mutterk.pr. Kalbinnen Zusatz.	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01
Kalbinnenpr. Milchrassen	0,01	0,18	0,10	0,19	0,20	0,12	0,15	0,08	0,00	1,03
Extens.pr. Milchkühe	0,00	1,55	1,74	2,33	2,40	3,84	4,02	1,45	0,00	17,33
Extensivier ungsprämie	0,06	5,47	3,10	3,27	2,69	6,38	4,03	0,93	0,00	25,93
Schlachtprämie	0,56	3,34	11,00	12,66	2,04	6,55	2,07	1,01	0,00	39,23
Gesamt	1,99	23,96	44,96	49,00	13,30	36,99	18,30	5,39	0,00	193,89

Tierprämien - nationale Förderungen für das Jahr 2001

Verteilung nach Bundesländern - Beträge in Mio EUR										
Maßnahme	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Summe
Mutterkuhpr. Zusatz *	0,02	1,35	1,34	1,77	0,56	1,56	0,66	0,13	0,00	7,39
Mutterk.pr. Kalbinnen Zusatz **	0,00	0,09	0,32	0,38	0,16	0,25	0,30	0,09	0,00	1,59
Gesamt	0,02	1,44	1,66	2,15	0,72	1,81	0,96	0,22	0,00	8,98

* Bundesmittel: 4,43

Landesmittel: 2,95

**Bundesmittel: 0,96

Landesmittel: 0,64

Quelle: "Ausgleichszahlungen für das Antragsjahr 2001; Auszahlungen der AMA - Stand 31. Dezember 2003"

Tierprämien aus Mitteln des EAGFL-Garantie für das Jahr 2002

Maßnahme	Verteilung nach Bundesländern - Beträge in Mio EUR									
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Summe
Mutterschafe	0,06	0,61	0,77	0,52	0,34	0,74	1,00	0,16	0,00	4,20
Mutterziegen	0,00	0,02	0,09	0,04	0,02	0,02	0,11	0,02	0,00	0,32
Sonderpr. männl. Rinder	0,94	4,77	21,70	20,16	1,69	10,04	1,92	0,64	0,00	61,86
Mutterkuhpr.	0,46	9,64	9,37	12,24	3,96	10,73	4,67	0,94	0,00	52,01
Mutterk.pr. Zusatz.	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05
Mutterkuhpr. Kalbinnen	0,04	0,48	1,77	2,12	0,88	1,37	1,69	0,45	0,00	8,80
Mutterk.pr. Kalbinnen Zusatz.	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01
Kalbinnenpr. Milchrassen	0,01	0,18	0,09	0,20	0,21	0,12	0,15	0,09	0,00	1,05
Extensivier ungsprämie	0,08	5,73	3,39	3,48	2,75	6,68	4,10	0,97	0,00	27,18
Extens.pr. Milchkühe EU	0,00	1,56	1,78	2,22	2,51	3,82	4,09	1,61	0,00	17,59
Extens.pr. Milchkühe nat.	0,00	0,01	0,15	0,07	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25
Schlachtprämie	0,80	5,00	16,71	19,53	3,15	9,35	3,19	1,56	0,01	59,30
Gesamt	2,45	28,00	55,82	60,58	15,53	42,87	20,92	6,44	0,01	232,62

Tierprämien - nationale Förderungen für das Jahr 2002

Verteilung nach Bundesländern - Beträge in Mio EUR										
Maßnahme	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Summe
Mutterkuhpr. Zusatz *	0,02	1,45	1,41	1,84	0,59	1,61	0,70	0,14	0,00	7,76
Mutterk.pr. Kalbinnen Zusatz **	0,00	0,07	0,26	0,32	0,13	0,20	0,25	0,07	0,00	1,30
Gesamt	0,02	1,52	1,67	2,16	0,72	1,81	0,95	0,21	0,00	9,06

* Bundesmittel: 4,65

Landesmittel: 3,10

**Bundesmittel: 0,79

Landesmittel: 0,53

Quelle: "Ausgleichszahlungen für das Antragsjahr 2002; Auszahlungen der AMA - Stand 30. April 2004"

Tierprämien aus Mitteln des EAGFL-Garantie für das Jahr 2003

Maßnahme	Verteilung nach Bundesländern - Beträge in Mio EUR									
	B	K	NO	OÖ	S	St	T	V	W	Summe
Mutterschafe	0,06	0,60	0,81	0,53	0,35	0,74	1,00	0,17	0,00	4,26
Mutterziegen	0,00	0,03	0,09	0,05	0,02	0,02	0,11	0,02	0,00	0,34
Sonderpr. männl. Rinder	0,76	3,97	18,59	17,58	1,41	8,60	1,70	0,56	0,00	53,17
Mutterkuhpr.	0,48	9,91	9,43	12,14	4,06	10,88	4,79	0,97	0,00	52,66
Mutterk.pr. Zusatz.	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,06
Mutterkuhpr. Kalbinnen	0,04	0,37	1,31	1,66	0,66	1,07	1,30	0,34	0,00	6,75
Mutterk.pr. Kalbinnen Zusatz.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kalbinnenpr. Milchrassen	0,00	0,14	0,08	0,15	0,17	0,09	0,12	0,07	0,00	0,82
Extensivier ungsprämie	0,09	5,63	3,30	3,57	2,63	6,49	3,84	0,91	0,00	26,46
Extens.pr. Milchkühe EU	0,00	1,59	1,83	2,35	2,56	3,88	4,18	1,65	0,00	18,04
Extens.pr. Milchkühe nat.	0,00	0,01	0,17	0,09	0,02	0,01	0,00	0,00	0,00	0,30
Schlachtprämie	0,44	3,53	9,44	12,32	1,79	5,68	2,06	1,12	0,06	36,44
Gesamt	1,93	25,78	45,05	50,44	13,67	37,46	19,10	5,81	0,06	199,30

Tierprämien - nationale Förderungen für das Jahr 2003

Verteilung nach Bundesländern - Beträge in Mio EUR										
Maßnahme	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Summe
Mutterkuhpr. Zusatz *	0,01	1,49	1,41	1,82	0,61	1,63	0,72	0,15	0,00	7,84
Mutterk.pr. Kalbinnen Zusatz **	0,01	0,06	0,20	0,25	0,10	0,16	0,19	0,05	0,00	1,02
Gesamt	0,02	1,55	1,61	2,07	0,71	1,79	0,91	0,20	0,00	8,86

* Bundesmittel: 4,70

Landesmittel: 3,14

**Bundesmittel: 0,60

Landesmittel: 0,40

Quelle: "Ausgleichszahlungen für das Antragsjahr 2003; Auszahlungen der AMA - Stand 30. April 2004"

Aus Mitteln des EAGFL wurden nach den Bestimmungen der EU-Weinmarktordnung an steirische Betriebe nachstehende Beihilfen ausgezahlt:

Beträge in €

	Traubensaftproduktion	Umwstellung und Umstrukturierung im Weinbau
1999	659,68	---
2000	---	---
2001	2.813,04	1.353.761,17
2002	---	1.842.656,69
2003	---	1.588.173,31
2004	---	1.088.547,02
Summen	3.472,72	5.873.138,19

Nach Maßgabe der zukünftigen Budgetierung seitens der EU-Kommission ist ab dem Haushaltsjahr 2005 geplant, diese Maßnahmen weiterzuführen.

Im Rahmen der Förderung der Weinwirtschaft auf Grund der GMO Wein wurden in Österreich keine speziellen regionalen Programme festgelegt und erfolgt die Administration von Beihilfenprojekten österreichweit in der Reihenfolge ihrer Antragstellung bzw. Realisierung. Eine exakte Budgetvorhersage für die Steiermark ist daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Auszahlungsbeträge (in €) gemäß den Sonderrichtlinien für die Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft aus Bundesmitteln (Investitionsrichtlinie) und für die Förderung von nicht-investiven Maßnahmen in der Landwirtschaft (Dienstleistungsrichtlinie), Pflanzenbau, für die Jahre 2000 bis 2003 in der Steiermark:

Förderungen gem. Dienstleistungs- und Investitionsrichtlinie für 2000					
Bundesland	Auszahlungen Investitionen	Auszahlungen Dienstleistungen	Auszahlungen Investitionen	Auszahlungen Dienstleistungen	Auszahlungen gesamt
Steiermark	-	21.289,51	34.195,88	21.607,11	77.092,50
überqr.(ÖAIP)			-	65.405,55	65.405,55
Summe	-	21.289,51	34.195,88	87.012,66	142.498,05

Förderungen gem. Dienstleistungs- und Investitionsrichtlinie für 2001

Bundesland	Auszahlungen Investitionen	Auszahlungen Dienstleistungen	Auszahlungen Investitionen	Auszahlungen Dienstleistungen	Auszahlungen gesamt
Steiermark	15.317,98	-	30.741,28	29.069,13	75.128,39
übergr.(ÖAIP)			-	65.405,55	65.405,55
Summe	15.317,98	-	30.741,28	94.474,68	140.533,94

Förderungen gem. Dienstleistungs- und Investitionsrichtlinie für 2002

Bundesland	Auszahlungen Investitionen	Auszahlungen Dienstleistungen	Auszahlungen Investitionen	Auszahlungen Dienstleistungen	Auszahlungen gesamt
Steiermark	27.631,28	23.771,00	18.000,00	29.000,00	98.402,28
übergr. (ÖAIP)			-	57.000,00	57.000,00
übergr. (BOV)			-	23.357,00	23.357,00
Summe	27.631,28	23.771,00	18.000,00	109.357,00	178.759,28

Förderungen gem. Dienstleistungs- und Investitionsrichtlinie für 2003

Bundesland	Auszahlungen Investitionen	Auszahlungen Dienstleistungen	Auszahlungen Investitionen	Auszahlungen Dienstleistungen	Auszahlungen gesamt
Steiermark	23.557,65	27.850,00	40.075,61	25.000,00	116.483,26
übergr. (ÖAIP)				64.200,00	64.200,00
übergr. (BOV)			-	22.000,00	22.000,00
Summe	23.557,65	27.850,00	40.075,61	111.200,00	202.683,26

Zusätzlich wurden in den Jahren 2000 bis 2004 für Maßnahmen aufgrund von Dürre und Hochwasser dem Land Steiermark Bundesmittel in der Höhe von Euro 2.576.638,18 zur Verfügung gestellt.

Förderung Gartenbau:2000:

Gesamtfinanzierung (EURO))	
Bundesmittel	5.290,58
Richtlinienkonformer Landeszuschuss	3.527,05
Bundesmittelrest aus 2000	0,00

2001:

Gesamtfinanzierung (EURO)	
Bundesmittel	4.377,91
Richtlinienkonformer Landeszuschuss	2.937,78
Bundesmittelrest aus 2001	2.094,08

2002:

Gesamtfinanzierung (EURO)	
Bundesmittel	5.126,82
Richtlinienkonformer Landeszuschuss	3.417,87
Bundesmittelrest aus 2002	676,40

Förderung Obstbau:2000:

Gesamtfinanzierung (EURO)	
Bundesmittel	6.460,61
Richtlinienkonformer Landeszuschuss	4.307,08
Bundesmittelrest aus 2000	0,00

2001:

Gesamtfinanzierung (EURO)	
Bundesmittel	6.117,19
Richtlinienkonformer Landeszuschuss	4.118,13
Bundesmittelrest aus 2001	0,00

2002:

Gesamtfinanzierung (EURO)	
Bundesmittel	6.937,00
Richtlinienkonformer Landeszuschuss	4.625,00
Bundesmittelrest aus 2002	0,00

Bereich Zucker:

29.10.1999 - 19.12.2002	€34.609,80
20.12.2002 - 31.5.2004	€24.054,78

Bereich Stärke:

29.10.1999 - 19.12.2002	€2.590.322,12
20.12.2002 - 31.5.2004	€117.345,59

Im Rahmen des FIAF (Finanzinstrument für die Ausrichtung der Fischerei):

Jahr	EU-Mittel in €	Bundesmittel in €	Landesmittel in €	Gesamt in €
ab 29.Okt.1999	27.139,--	63.945,--	42.635,--	133.719,--
2000	143.950,-	123.440,--	82.293,--	349.683,--
2001	180.950,--	155.143,--	103.430,--	439.523, --
2002	92.040,--	78.900,--	52.599,--	223.539,--
2003	229.260,--	196.546,--	131.031,--	556.837,--
Stand 1.7.2004	71.450,--	61.260,--	40.846,--	173.556,--

Tierzucht:

Jahr	Bundesmittel in €
1999	2.266.012,--
2000	2.005.472,--
2001	1.511.776,--
2002	1.508.244,--
2003	1.494.796,--

Erzeugergemeinschaften:

EZG	Förder- mittel	ab 29.10.1999	2000	2001	2002	2003	07.06.2004
		EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Steir. Rind	EU Bund Land	72.673 130.811 87.207	130.811 235.460 156.973	89.024 160.244 106.829			
Styriabrid	EU Bund Land	41.787 75.216 50.144	163.514 294.325 196.217	163.514 294.325 196.217			
Österr.Frisch- eier	EU Bund Land	22.892 41.205 27.470	24.678 44.420 29.613	27.776 49.996 33.331		39.798 71.637 47.758	

Österr. Eier-vertrieb	EU Bund Land		38.916 70.049 46.700	38.916 70.049 46.700		38.916 70.049 46.700	38.916 70.049 46.700
Österr. Schaf- und Ziegenbörsen	EU Bund Land		751 1.351 901	4.002 7.204 4.803		9.700 17.460 11.640	12.836 23.105 15.403
GGÖ	EU Bund Land	8.137 14.647 9.765	13.125 23.624 15.750	7.000 12.599 8.400			
Summe	EU Bund Land	145.489 261.880 174.587	371.794 669.230 446.153	330.232 594.418 396.279		88.414 159.146 106.098	51.752 93.154 62.103

Umweltförderungen des Bundes

Steiermark - geförderte Projekte 2000

Bereich	Anzahl	Investitionskosten	Förderung	Auszahlungen*
Kommunale Siedlungswasserwirtschaft	288	168.761.533	52.628.870	31.847.665
Betriebliche Abwassermaßnahmen	18	3.581.965	1.011.537	3.729.493
Umweltförderung im Inland	94	30.149.069	4.054.013	4.276.674
Altlastensanierung	2	5.294.943	1.864.494	1.550.872
Summe	402	207.787.510	59.558.914	41.404.704

Steiermark - geförderte Projekte 2001

Bereich	Anzahl	Investitionskosten	Förderung	Auszahlungen*
Kommunale Siedlungswasserwirtschaft	251	158.350.935	44.664.990	35.694.080
Betriebliche Abwassermaßnahmen	15	3.333.790	759.251	1.405.649
Umweltförderung im Inland	120	20.446.694	4.732.965	4.773.538
Altlastensanierung	0	0	0	2.642.965
Summe	386	182.131.419	50.157.206	44.516.231

Steiermark - geförderte Projekte 2002

Bereich	Anzahl	Investitionskosten	Förderung	Auszahlungen*
Kommunale Siedlungswasserwirtschaft	458	155.901.024	42.649.463	37.568.502
Betriebliche Abwassermaßnahmen	2	5.809.075	1.697.896	1.155.374
Umweltförderung im Inland	90	50.295.175	12.147.701	5.244.170
Altlastensanierung	1	472.237	306.954	1.651.118
Summe	551	212.477.511	56.802.014	45.619.164

Steiermark - geförderte Projekte 2003

Bereich	Anzahl	Investitionskosten	Förderung	Auszahlungen*
Kommunale Siedlungswasserwirtschaft	460	140.026.418	34.892.475	38.836.577
Betriebliche Abwassermaßnahmen	21	2.322.701	812.946	1.402.414
Umweltförderung im Inland	102	26.333.934	5.833.660	9.040.213
Altlastensanierung	0	0	0	767.745
Summe	583	168.683.053	41.539.081	50.046.949

Steiermark - geförderte Projekte 2000 - 2003

Bereich	Anzahl	Investitionskosten	Förderung	Auszahlungen*
Kommunale Siedlungswasserwirtschaft	1.457	623.039.910	174.835.798	143.946.823
Betriebliche Abwassermaßnahmen	56	15.047.531	4.281.630	7.692.930
Umweltförderung im Inland	406	127.224.872	26.768.339	23.334.595
Altlastensanierung	3	5.767.180	2.171.448	6.612.699
Summe	1.922	771.079.493	208.057.215	181.587.047

* die Auszahlungen beziehen sich auf alle Projekte und nicht nur auf die im jeweiligen Jahr geförderten, deshalb können in einzelnen Jahren die Auszahlungen größer als die genehmigten Förderungen sein

Erfolg 2000 - 2003 im Bereich Wasserwirtschaft

<i>Kap. 60</i>	VA-Ansatz	2000	2001	2002	2003	Summe
	1/60848 Bundesflüsse	313.529,21	295.343,75		-	608.872,96
	1/60858 Bundesflüsse KatF.	1.961.825,75	1.453.456,19	2.701.405,23	2.426.865,37	8.543.552,54
	1/60866 EU-Solidaritätsfonds	-	-	-	2.000.000,00	2.000.000,00
	1/60876 Interessentengew. Kat.F.	4.614.724,97	4.368.945,42	4.700.000,00	4.697.000,00	18.380.670,39
	Summe Flussbau	6.890.079,93	6.117.745,36	7.401.405,23	9.123.865,37	29.533.095,89
	1/60058 Vollz. Hydrographieges. KatF.	843.415,22	542.425,71	459.497,80	803.236,06	2.648.574,79
	Gesamtsumme	7.733.495,15	6.660.171,07	7.860.903,03	9.927.101,43	32.181.670,68